

Jtem er Hans Hess soll

100 gl.

s.^a

650 gl.

Davon Ein Zeis A.^o 1648 Verfallen

Also soll Hans Hess nach bis Martini Vogt syn, und Jnterim dem Caspar Sidler auch von die Zinsen wähen was muglich:

Alsdan so werde man wyters Zuosächen Rathen, Und sächen wye Jmme Zuothuon sye.

Hieby herr Hauptm. Heinrich undt Haupt. Spekh. Undt Jch.

[13.] Zinstags den 22ten Junij [1649] uffm Rathus [in Zug] des H. Ritter [Hans] Benggen Rechnung wegen herrn [Ulrich?] **Schmidli[n]s** saligen [bis 1647 Pfarrer in Bernhardzell - Schmidlin stammte von Cham -] Jngenommen - sind 976 gl. 12 ss Zuotheilen Jn 4 theil, bringt Jedem 244 gl.

An den costen sollen die 6 gl. gewendt werden so dem Cathrin gehörend.

für syn Vogtlohn und Reys 15 Kr. geforderet, ist Jme verrechnet.

[14.] Lüsenbaschi

Baschi **Zürchers** säligen verlassenschaft ist 250 gl. gült uff Hans Caspar [Zürcher?] und synen Brüedern Jm Artbach [Gem. Udligenswil?].

Jtem uff Bartli An der Matt [=Andermatt] 34 gl. baargeldt.

Jtem soll er 13 gl. und Hans Caspar 7 gl.

Actum 29ten Junij 1649 uffm Rathuss [in Zug]".

1) s. AH 94/37, 38, 39, 40

2) s. AH 86/50E Pt. 4

3) s. unten Pt. 7

4) Dieses Wort ist zum Teil zerstört und wurde sinngemäss ergänzt.

5) s. AH 39/81

6) s. AH 68/76E Pt. 16

AH 94, 71-73

24 A

1647 Dezember 6.

A

ABRECHNUNG¹ VON HANS RÜTTIMANN [VON STEINHAUSEN², AUFGEZEICHNET VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Zachariassen [Rüttimann] Sohn [namens] Hans Rütiman gab Rechnung syner hushaltung diss Verschinen Jars Von Martini [=11. November] 1646 biss A.^o [16]47:

Befande sich das Jnennen mit deme so Jnen Jn-gerechnet worden und was er [auf dem der Gemeinde gehörenden Schlosshof in Steinhausen] erlöst an wyn und Käsen, Ankhen

1318 gl. 14 ss

Ussgeben an Underschiedenlichen Posten

467 gl. 12 ss

An Zinsen uffm hooff Zalt	575 gl. 34 1/2 ss
Uffm underen hooff	171 gl. 38 ss
Jtem an Wyn ussgeben	284 gl. 24 ss
Wäre ussgeben	1500 gl.
Sindt nach schuldig an Lauffenden schulden	84 gl.
An Alten Zinsen des [16]46sten Jars schuldig	680 gl.
Sekhelmeister [der Stadt Zug?, Wolfgang Brandenberg] etlich und	30 gl.
Hieran wäre verhanden in die 57 Eimer Wyn per 8 gl.	456 gl.
An den Schwestern [=Kloster Maria Opferung in Zug?]	97 gl.
bim wyn schuldig sind.	
Undt An Käsen 20 Zendtner per	100 gl.
Demnach ist der Zins A. ^o 47 verfallen	827 gl.
Und an Veech Verhanden	16 Khüe
	2 Meis Rinder
	2 ochsen und 1 Stieren
	7 Kälber 3 Ross
Allerley gschirr und Rüstung. ohne abgang etc."	

1) s. AH 68/76 Pt. 9

2) Steinhausen war eine Vogtei der Stadt Zug.

AH 94, 74-75 - Blatt 74^v und 75^r leer

25

1645 [Juni] 24.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STABFÜHRER BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE FINANZIELLEN VERHÄLTNISSE DES BEVOGTETEN FRANZ WIDMER¹, [VON ZUG]

"Uff hütt den H. Joannis Babtistae [=24. Juni], hat [Vogt] Ruodin Widmer [von Zug] Rechnung geben umb syn Jnemmen undt ussgeben sidthero der Verndrigen Rechnung so den 5ten Maij 1644 beschächen; Undt Thuodt Erstlich all syn ussgeben diss Jars 57 gl. 13 ss Dargägen hat er Jngenommen An Zinsen A.^o 43 verfallen - oder sols nach Jnemmen - an under-schidenlichen Posten 48 gl. 30 ss Jtem Würth Zur Cronen [in Zug, Jakob Wickart]² A.^o 44 verfallen 57 gl. Gägeneinandern Abzogen So Plibe er ussinschuldig 48 gl. 17 ss Zuowissen das wann das Lasarus Stüntzis [=Stünzi] schuldt so man Jme Verndrigs Jars Uebergeben hat alss 57 gl. Zins und hauptguot richtig wurdendt, So Verplibe daby Etti Ruodin [Widmer] auch schuldig 13 gl. 9 ss Wofehr aber selbige Zuo Verlurst giengen müesste man sich anderwerts vereinbahren. Ess ist auch abgeredt dem Etti ... Widmer für syn gehebte müehe und Arbeit Jn den drüwen Jaren: und ettwas Potenlöhn für syn Jungen Knaben